

Eva Walter

# Schrieb oft, von Mägde Arbeit müde

Lebenszusammenhänge deutscher Schriftstellerinnen  
um 1800 – Schritte zur bürgerlichen Weiblichkeit

mit einer Bibliographie zur Sozialgeschichte  
von Frauen 1800–1914 von Ute Daniel

herausgegeben  
von Annette Kuhn

Schwann Düsseldorf

# Inhalt

Vorwort der Herausgeberin . . . . .	9
Einleitung . . . . .	12

## **DIE SCHRIFTSTELLERINNEN**

Caroline von Beulwitz-Wolzogen, geborene von Lengefeld . . . . .	15
Caroline Böhmer-Schlegel-Schelling, geborene Michaelis . . . . .	18
Friederike Brun, geborene Münter . . . . .	21
Therese Forster-Huber, geborene Heyne . . . . .	24
Caroline von Humboldt, geborene von Dacheröden . . . . .	28
Charlotte von Kalb, geborene Marschalk von Ostheim . . . . .	30
Sophie Mereau-Brentano, geborene Schubart . . . . .	33
Charlotte Schiller, geborene von Lengefeld . . . . .	36
Johanna Schopenhauer, geborene Trosiener . . . . .	38
Agnes von Stolberg-Stolberg, geborene von Witzleben . . . . .	40
Dorothea Veit-Schlegel, geborene Mendelssohn . . . . .	41

## **LEBENSMOSAIK**

### **I. Die schreibende Frau**

1. Die Motivation . . . . .	44
2. Der Verdienst . . . . .	46
3. Die Übersetzerin . . . . .	47
4. Die Autorin . . . . .	48
5. Die Arbeitsbedingungen . . . . .	51
✕ 6. Der Mann im Hintergrund . . . . .	61
7. Die Sekretärin . . . . .	63
8. Weitere Einkommensquellen . . . . .	64

### **II. Die Leiterin des Hauswesens**

† 1. Die Hauswirtschaft als Aufgabe der Frau . . . . .	66
✕ 2. Die Hilfe der Dienstboten . . . . .	68
† 3. Einkäufe . . . . .	71

4. Ein Tagesablauf . . . . .	75
5. Die Küche . . . . .	82
6. Die „Kocherey“ . . . . .	88
7. Der Speiseplan . . . . .	90
8. Garküche und Speisehaus . . . . .	92
9. Saubermachen im Haus . . . . .	92
10. Die Wäsche . . . . .	95
<b>III. Die Liebende</b>	
1. Der Bruch mit der Konvenienz . . . . .	98
2. Auf der Suche nach dem Glück . . . . .	102
3. Die Lebensgemeinschaft . . . . .	105
4. Die Seelengemeinschaft . . . . .	109
5. Eifersucht . . . . .	114
<b>IV. Schwangerschaft und Geburt</b>	
1. Das Monats„leiden“ . . . . .	116
2. Der „Beischlaf“ . . . . .	117
3. Die Schwangerschaft . . . . .	121
4. Das Ungeborene . . . . .	125
5. Die Geburtshelfer . . . . .	127
6. Die Geburt . . . . .	130
7. Das Kindbettfieber . . . . .	137
<b>V. Die Mutter</b>	
1. Das Stillen als erster Liebesbeweis . . . . .	139
2. Die Abschaffung des Wickelkissens . . . . .	142
3. Die zärtliche Liebe zum Kind . . . . .	143
4. Die Sorge um das Kind . . . . .	146
5. Die Kindheit der Schriftstellerinnen . . . . .	149
6. Erziehung als mütterliche Aufgabe . . . . .	152
<b>VI. Das politische Interesse</b>	
1. Jugendliche Begeisterung . . . . .	159
2. Die Französische Revolution . . . . .	160
3. Napoleon und die Kriegsgefahr . . . . .	162
4. Patriotische Gefühle . . . . .	164
5. Freiheitsliebe . . . . .	167
<b>VII. Frauen unter sich</b>	
1. Freundschaft . . . . .	169
2. Streit . . . . .	172

3. Haßgefühle .....	173
4. Klatsch und Intrigen .....	175

### **VIII. Die elegante Dame**

1. Künstlichkeit .....	179
2. Freiheit .....	185
3. Natürlichkeit .....	187
4. Lieblichkeit .....	191
5. Das Ideal: ewige Jugend .....	193

## **ARBEITSMETHODE UND HISTORISCHER ZUSAMMENHANG**

### **I. Zur Methode der Rekonstruktion**

1. Fragestellung und Voraussetzungen .....	200
2. Die Suche nach geeigneten Frauen .....	202
3. Frauenbriefe als historische Quellen .....	203
4. Subjektivität und ihre Ergänzung .....	206
5. Die Geschichte weiblicher Produktivität .....	210

### **II. Das Lebensmosaik der Schriftstellerinnen im historischen Zusammenhang**

1. Haus-Wirtschaft und Haus-Arbeit .....	211
2. Schreiben als Frauen-Beruf? .....	214
3. Körper und Kind .....	215
4. Freiheit und Liebe .....	218

## **ANHANG**

I. Quellen .....	224
II. Werke der Schriftstellerinnen .....	229
III. Sekundärliteratur .....	236
Quellennachweis der Abbildungen .....	246
<i>Ute Daniel: Bibliographie zur Sozialgeschichte von Frauen 1800–1914</i> .....	247